

Der Gießener Anzeiger erscheint täglich, außer Sonntags. — Beilagen: viermal wöchentlich Gießener Familienblätter, zweimal wöchentlich Kreisblatt für den Kreis Gießen (Dienstag und Freitag); zweimal monatlich Landwirthschaftliche Zeitschriften. Anschläge: für die Redaktion 112, Verlag u. Expedition 51. Adresse für Depeschen: Anzeiger Gießen. Annahme von Anzeigen für die Tagesnummer bis vormittags 9 Uhr.

Gießener Anzeiger

General-Anzeiger für Oberhessen

Rotationsdruck und Verlag der Brühl'schen Univ.-Buch- und Steindruckerei R. Lange. Redaktion, Expedition und Druckerei: Schulstraße 7.

Bezugspreis: monatlich 75 Pf., vierteljährlich 2.20; durch Abholer u. Freigießer monatlich 65 Pf., durch die Post 70 Pf. — Vierteljährlich, auschl. Postgeb. Preis: 1.60 Pf., auswärts 20 Pf. mehr. Verantwortlich für den polit. Teil: Aug. Goen; für „Familienblätter“, „Beimischen“ und „Gewerblich“: Karl Neuraub; für „Stadt und Land“: Kurt Bendt; für den Anzeigenteil: G. Bed.

Wien und Serajewo.

Eine angebliche Note der Wiener Regierung hatte begreiflicherweise Aufsehen und Erregung hervorgerufen. Heute wird diese Nachricht aber schon dementiert und alle an diesen Schritt geknüpften Befürchtungen sind deshalb vorläufig überflüssig.

Das der Pariser Figaro soeben über die beabsichtigte serbisch-montenegrinische Union enthüllte, ist überall in Europa von serbischen Federn befürwortet und angeklammert worden. Ein gewiß ernst zu nehmender Mann wie der frühere serbische Ministerpräsident Dr. Bladan Georgewitsch hat noch ganz kürzlich im Anschluß an die albanischen Schwierigkeiten der Bereinigung von Serbien und Montenegro das Wort gesprochen. Jetzt oder nie sei der Moment für Oesterreich gekommen, seine Fehler wieder gutzumachen und sich mit der Zusammenschließung der serbisch-montenegrinischen Nation abzugeben. Sollte auch dieser Augenblick verpaßt werden, dann sei man eben gezwungen, den Kampf aufzunehmen. Wiederholt hat Georgewitsch in öffentlichen Vorträgen in Berlin erklärt, die serbische Frage müsse mit Gewalt gelöst werden. Die beiden serbischen Staaten müßten ihre ganze Aufmerksamkeit der Entloftung ihrer Armeen und der Volksaufklärung widmen, sie müßten die nationale Energie in den eroberten Teilen der serbischen Nation (!) aufrecht erhalten, um die nächste Gelegenheit zu benutzen! Die Verantwortung für die Ereignisse, die eintreten würden, liege auf das fleckal-bonaitische Oesterreich-Ungarn, das mit seiner bekannten Bureaucratie und seiner politischen Administration nicht jene humanen Ausrufwege bereiten wolle, die ihm vorgezeichnet sind. In Bosnien und der Herzegowina wache nicht nur das Mißtrauen, sondern auch der tiefe, unausrottbare Haß gegen den Eroberer. Der Tag sei nicht fern, an dem Bosnien und die Herzegowina mit Serbien und Montenegro vereinigt werden könnten.

Auch andere serbische Politiker, wie z. B. Prof. Jovan Jwitsch haben in Broschüren und Zeitungsartikeln, die in ganz Europa erschienen, die neue serbische Bewegung gegen Oesterreich verraten und flagrant. Hat man in Wien neben den Sorgen der albanischen Frage gar keine Zeit gefunden, sich mit der aufziehenden Gewitterwolke zu beschäftigen und das Unheil abzuwenden? Das Schreckliche, das in Serajewo geschah, ist nicht wieder gutzumachen. Offensichtlich wird die gefährliche Situation, die dadurch entstand, jetzt durch eine kluge und weitblickende Diplomatie überwunden.

Ueber die Vorgänge erhalten wir folgende Drahtnachrichten:

Die Untersuchung.

Serajewo, 1. Juli. Die Einzelheiten der Untersuchung wegen des Attentats werden geheim gehalten; man weiß aus der bisherigen Untersuchung, daß Gabrinowic und Princip in Belgrad von einem Komitatshilfenamen Riho Tschigariowitsch für den Mord gedungen und mit Bomben und Brommings ausgerüstet worden waren. Princip sagte aus, er habe ursprünglich das Attentat in Paris, dem Hauptquartier der Wanderverleitung, verüben wollen, habe diese Absicht aber wegen der strengen militärischen Absperrung aufgegeben. Bei mehreren Verhaftungen wurde nur nachgewiesen, daß sie

mit Gabrinowic und Princip in persönlichem Verkehr gestanden hätten. Auf Anregung des hiesigen Majors Piffel, Lehrer am Militärknabenpensionat, sind Sammlungen für ein Gedenkmal eingeleitet worden. Die erste Gabeliste weist 2000 Kronen aus.

Wien, 1. Juli. Aus Serajewo zurückgekehrte Persönlichkeiten aus dem Gefolge des Erzherzogs Franz Ferdinand erzählen, daß noch eine Reihe von Anschlüssen geplant war. Unter der im Konat zum Frühstück gedienten Tafel wurden zwei Bomben mit Uhrwerk gefunden, in nördlichen Gemach eine Bombe mit Uhrwerk. Im Rauchgang bei einer Frau in Plidze wurden sieben Bomben gefunden und beschlagnahmt. Die Explosivstoffe aus dem Browning gingen beim Erzherzog durch den Krager unterhalb der goldenen Distinktionssterne hindurch, die unverfehrt blieben, bei der Herzogin durch eine Blauschiette des Korjettis, die mit in die Wunde gerissen wurde.

Erzbischof Stadler über das Attentat.

Wie aus Budapest gemeldet wird, erklärte der Erzbischof Stadler in einem Interview: Es ist kein einfacher Zufall, daß das Attentat am Jahrestage der Schlacht auf dem Amselfelde verübt wurde. Alle serbischen Bewegungen auf dem Boden der austro-ungarischen Monarchie haben sich stets an diesem Tage oder um diesen Tag herum abgespielt. Es ist ganz sicher, daß, wenn der Thronfolger und seine Gemahlin nicht an der Stelle, wo dies geschah, erschossen worden wären, die Attentäter an demselben Tage Geistesheilung gesucht und gefunden hätten, ihren furchtbaren Plan auszuführen. Ganz Serajewo war voll von Verschwörern, die bereit waren, das Thronfolgerpaar aus dem Wege zu räumen.

Serbeneindliche Kundgebungen.

Serajewo, 1. Juli. In Livno, wo die serbischen Läden und die serbische Schule bombardiert wurden, ferner in Stokag, Dplietci, Sieniza, Bosnisch Brod und Teschanj veranstalteten die Muselmanen und Katholiken Trauerfeiern und antiserbische Kundgebungen, wobei die Fenster in zahlreichen serbischen Häusern und Gebäuden eingeworfen und die Einrichtung in Gasthöfen und Geschäftslokalen zertrümmert wurde. In allen Fällen wurde die Ruhe wiederhergestellt. In Banjaluka nahmen an der Trauerfeier auch die serbisch-nationalen Vereine teil. In Javidovic sammelten sich vorgestern abend eine große Anzahl von Muselmanen und Katholiken vor dem serbischen Leseverein an. Man sah durch das Fenster das Bild König Peters an der Wand hängen, die Menge drang in das Haus ein und zertrümmerte die Einrichtung. Polizei zerstreute dann die Demonstranten. — Die drei oppositionellen Blätter „Sceptarjeec“, „Korob“ und „Dzabina“ werden vorläufig nicht erscheinen, da ihre Druckereien verwüstet sind. — In Dolnatazla und Raglaj sind Ausschreitungen vorgekommen. In beiden Orten wurde das Standrecht verhängt.

Nach Privatmeldungen aus Agram haben die Kundgebungen gegen die Serben bis in die Morgenstunden fortgedauert. An den Gebäuden der serbischen Kirchengemeinde und des serbischen Sokolvereins sowie an zahlreichen Geschäftslokalen wurden die Fenstererbsen eingeschlagen und die Firmenschilder abgerissen. Das Café

National, aus dessen Innern Steine gegen das von der Menge getragene Bild des Thronfolgers geworfen wurden, wurde von der S. Kommande gestürmt. Die Tische, Stühle und Luster und die herausgerissenen Fensterläden wurden auf die Straße geworfen. Mehrere serbische Gäste des Cafehauses wurden verletzt. Zwischen der Polizei und den Demonstranten kam es wiederholt zu Zusammenstößen. Die Polizei machte von der blanken Waffe Gebrauch und verletzte eine Reihe von Menschen. Zahlreiche Verhaftungen wurden vorgenommen.

Belgrad, 1. Juli. Die für morgen angelegte Protestversammlung gegen die von den Kroaten in Serajewo, Agram und in anderen Orten veranfaßten serbenfeindlichen Kundgebungen wurde behördlich verboten.

Wien, 1. Juli. Heute abend versuchten 150 junge Leute, Studenten, Handwerker usw., welche später bis auf 500 anwuchsen, von mehreren Hauptstraßen zur serbischen Gesandtschaft zu ziehen. Infolge des genügenden Wachtaufgebots mißlang das Vorhaben. Die jungen Leute demonstrierten mit Rufen und Wsingen der Volkshymne. Um 10 Uhr abends war die Kundgebung beendet.

Standrecht über Bosnien und die Herzegowina.

Serajewo, 1. Juli. Nachdem sich in Dolna Tuzla und Raglaj ähnliche Ausschreitungen wie in Serajewo wiederholt haben und in Gabella, Bezirk Stolac, die dortige serbische Kirche von einem Haufen katholischer und muslimanischer Bauern gestürmt und verwüstet worden ist, hat der Landesherzog das Standrecht über ganz Bosnien und die Herzegowina verfügt.

Preßbestimmungen.

Wien, 1. Juli. Das Wiener Corr.-Bureau meldet aus Belgrad: In Besprechung des Attentats in Serajewo vertreten die serbischen Blätter den Standpunkt, daß dieses eine heftigste Folgerichtigkeit des in Oesterreich-Ungarn herrschenden Systems sei, welches die verachteten Bischöfe und Forderungen der slavischen Völker nicht beachte, sondern die staatliche Autorität nur durch politische Gewalt aufrechtzuerhalten bestrebt sei. In einem gesunden Staate, wo den nationalen Bedürfnissen des Volkes Rechnung getragen werde, kämen politische Attentate nicht vor oder nur ganz vereinzelt. Oesterreich-Ungarn sei aber in den letzten Jahren der Schauplatz verächtlicher politischer Attentate geworden, die von Angehörigen verächtlicher Nationalitäten verübt worden seien. Es wäre daher hoch an der Zeit, durch die Beistimmung des wahren Heils, des völklichen Wohls, eine Konsolidierung der inneren Lage in der Monarchie herbeizuführen. Es sei ganz verfehlt, wegen der Unart zweier unruherfürgender zu Verurtheilungen gegen einen ganzen Völkern zu verurtheilen, was dadurch das Heil auch beeinträchtigt, sondern nur vergrößert werde. Die Liebe des Volkes zum Staate sowie im zwanzigsten Jahrhundert nicht durch politische Gewaltmaßnahmen und durch Verlegung einzelner nationaler Völkern untereinander, sondern nur durch ein weises Regierungshandeln erreicht werden, wodurch allein normale Zustände hergestellt und erhalten werden könnten.

Das „Fremdenblatt“ bezeichnet die Sprache einzelner serbischer Blätter als unehrerfurcht. Die „Neue Freie Presse“ schreibt: Nur mit einem Gefühl der Scham für die Menschheit kann es benommen werden, daß in solchen Tagen sich traurige Vorfälle finden, welche die eigene Schuld durch beschuldigende Veranschuldigungen zu verdecken suchen. Die „Reichspost“ führt aus: Fast man es in Serbien wegen konnte, die Entordnung des Thronfolgers und seiner Gemahlin zu verberlichen, übersteigt alles Maß von Bosheit, welche wir von Serbien gewohnt sind. Wird

Aus der Geschichte der Universitätsbibliothek 1885-1914.

Gießen, 2. Juli.

Als der jetzige Direktor der Universitätsbibliothek im Oktober 1885 seinen Dienst antrat, fand er als erste Aufgabe vor, für neues Personal zu sorgen, denn von den Herren, die Anfang Juni daselbst gebildet hatten, war keiner mehr auf der Bibliothek beschäftigt. Sein Amtsvorgänger war am 15. Juni gestorben, dessen Vertreter am 23. Juni, der dritte Beamte war ausgetreten, der Diener in Pension gegangen, (auch er starb noch im selben Jahre). Die Besetzung der verschiedenen Stellen war teils nur gering und von der der Beamten an der Hofbibliothek in Darmstadt sehr verschieden. Während an der Hofbibliothek der Direktor 5400 M. bezog, wurden hier nur 4000 M. gewährt, soviel wie der 2. Beamte in Darmstadt erhielt; der hiesige 2. Beamte dagegen bezog (bei allerdings täglich nur vier Stunden Dienst) 1200 M.; der 3. in Darmstadt erhielt 3900 M., der hiesige (bei täglich 2 Stunden Dienst) 500 M., daher zuletzt ein Student. Der 4. in Darmstadt 2500 M., während es hier keinen vierten gab. Nur der Diener war sogar besser besetzt als in Darmstadt, denn er bekam hier 1500 M., in Darmstadt nur 1340 M. Außerdem gab es in Darmstadt einen angestellten mittleren Beamten. Die Neubestellungen mögen angehts dieser auch für damals geringen Bezahlungen mancherlei Schwierigkeiten bereitet haben, sie gelangen indes natürlich doch. Der Inhaber der damals als Kurios besetzten Stelle ist noch hier im Dienst, während die Besetzung der übrigen Stellen wiederholt gewechselt hat. Heute bezieht das Personal der Bibliothek außer dem Direktor aus vier angestellten Bibliothekaren mit einem Einkommen, das wie auch das der übrigen Beamten — dank besonders dem Eintreten des damaligen hiesigen Abgeordneten Weg bei der Besoldungsverordnung des Jahres 1898 für die hiesigen Wünsche — dem der Herren an der Hofbibliothek gleichsteht, aus einem Hilfsbibliothekar, einem wissenschaftlichen Hilfsarbeiter, einem Vorleser der Ausleihe, drei weiteren mittleren Beamten (allerdings zunächst nur Anwärtern) und drei Dienern (einem angestellten und zwei provisorischen). Dazu kommt zurzeit, wie schon öfters, noch ein Volontär. Wie gesagt, haben die Inhaber der verschiedenen Stellen in den halb 30 Jahren mit einer Ausnahme zum Teil wiederholt schon gewechselt. Einer der früheren hiesigen Beamten ist jetzt Leiter der Stadtbibliothek in Krefeld, einer Vorleser der Sendenbergschen Bibliothek in Frankfurt a. M., einer Leiter der Bücherhalle in Hamburg, einer Oberbibliothekar in Jena, einer Hilfsarbeiter in Bozen; mehrere sind aus dem Bibliothekdienst ganz ausgeschieden, darunter einer durch Uebertritt in den Pfarrdienst und mehrere durch Eintritt in den Schuldienst; einer der früheren Hilfsarbeiter ist ordentlicher Universitätsprofessor in Halle a. d. S., ein anderer Vorleser in Gießen.

Die ganze Personalverrechnung war nötig, weil die Verhältnisse der Bibliothek nach jeder Richtung hin sich änderten. Ueber die

Benutzung derselben wird demnächst noch von anderer Seite gesprochen werden, so daß hier davon nicht die Rede zu sein braucht.

Am 1. April d. J. zählte die Bibliothek 271 935 Bände und außerdem besonders aufgestellt, 157 077 Stück seit 1885 erschienener Dissertationen und Schulschriften wissenschaflichen Inhalts. Die 3. besten Bücherabert er alle nebeneinander gestellt wären rund 10,600 Meter Länge einnehmen. Am 1. Mai 1885 dagegen waren es nur 159 615 Bände.

Im Jahre 1885/86 betrug das ganze sachliche Budget der Bibliothek 14 000 M., zurzeit (abgesehen von einer Anzahl Vergütungen für Dienstleistungen) dagegen 42 212 M., wovon für Anschaffungen und den Erwerb von Büchern 1885/86 13 170 M. ausgegeben wurden, während jetzt dafür 35 282 M. zur Verfügung stehen und eine weitere Erhöhung für das nächste Jahr in Aussicht genommen ist. Die Hofbibliothek hatte insgesamt für sachliche Ausgaben 1885/86 24 750 M. zu verwenden, sie erhielt später für Bücheranschaffungen eine Zulage von 10 000 M. jährlich auf einen Schlag, und hat jetzt ohne die Bindelosen allein für den Ankauf von Büchern 33 000 M. zu verbräuchen. Ein anderer Teil des Bücherzuwachses besteht in Geschenken; zu erwähnen ist von größter Reichen die ständige Abgabe von Doppelten durch die Hofbibliothek sowie die zahlreichen Bücher, die die Bibliothek im Universitätsjahre 1907 von deutschen Verlegern erhielt, sowie im selben Jahre Geschenke zur Beschaffung von Büchern im Betrage von insgesamt 35 420 M. Auch zu anderen Zeiten hat sich die Bibliothek der Freigebigkeit der verschiedenen Herren zu erfreuen gehabt, (von ihnen wird wohl demnächst die Rede sein). Offenbar bleibt das auch in Zukunft so, so daß sich die Bibliothek mit den Behänden einzelner Höcher ganz besonders leben lassen kann, wie zurzeit z. B. mit denen der Pflanzliteratur, zu deren Pflege der im vorigen Jahre gestorbene ehemalige Pfarrer von Auerbach a. d. Wehrh. Lindbergher einmaltig 3000 M. und außerdem dauernd jährlich 80 M. spendete hat. Das kürzlich im Druck erschienene Verzeichnis dieser Literatur umfaßt 763 Nummern. Auch die Geschichte des Universitäts- und des Studentenweins ist sehr gut vertreten, wie auch dank verschiedener Stiftungen die Volkshunde. Auch die klassische Philologie der älteren Zeit ist nicht schlecht vertreten, da die aus den Mitteln des philologischen Seminars beschafften Werke aus denen aber früher auch die Archäologie bedacht wurde größtenteils auf der Universitätsbibliothek aufgestellt werden. Auch hat sich gerade dieser Zweig der Wissenschaft der Förderung durch größere Geschenke durch die Familie Glemm zu erfreuen gehabt. Vermehrt wird die Bibliothek auch durch die Zugänge der hiesigen wissenschaftlichen Vereine. Die oberhessischen Gesellschaft für Natur- und Heilkunde waren schon 1876 einverleibt worden, 1888 kamen dazu die oberhessischen Geschichtsvereine; 1906 die der Vereinigung für Volkskunde, während die der Gesellschaft für Erd- und Völkerkunde, die 1903 der Bibliothek überwiehen worden waren, 1911 wieder zurückgezogen wurden. Auch des Buchein-

schaftliche Archiv ist der Bibliothek angegliedert (wie in Marburg das der Corps).

1885 befand sich die Bibliothek im ehemaligen Universitätsgebäude am Brandplatz, in das sie nach Fertigstellung des jetzigen Kollegienhauses in der Ludwigstraße im Herbst 1880 eingezogen war. Sie hatte das Gebäude jedoch nicht allein inne, sondern der größte Teil des Erdgeschosses gehörte dem botanischen Institut.

Neubar waren nur die Geschichtsräume (lange Jahre durch Leien, in denen Braunkohlen verbrannt wurden); die Beleuchtung bestand nur aus 2 tragbaren Petroleumlampen; mehr waren auch nicht nötig, da die Bibliothek schon um vier Uhr geschlossen wurde (geöffnet war sie von 9-1 und — außer Donnerstags — von 3-4, also wöchentlich an 20 Stunden). Als in der Zeit der Eröffnung nach und nach ein Wandel eintrat, wurde natürlich die Beleuchtung wie auch die Heizung verbessert. Jetzt ist die Bibliothek geöffnet im Sommer von 8-1 und — außer Samstags — von 3-6, im Winter von 9-1 und außer Samstags von 3-7, insgesamt also 45 Stunden in der Woche.

Weihnachten 1885 wurde der alphanumerische Katalog anders aufgestellt. Er umfaßte darnach 210 Kapitel von je 15 Jtm. Teile, wurde also 3150 Mtr. lang gewesen sein. Jetzt sind es 511 Kapitel zu je 21 Jtm. Tiefe, also 10731 Mtr. insgesamt; er bedarf aber demnächst wieder der Erweiterung, wie auch der systematische Katalog, der jetzt 129 Kapitel zählt gegen 94 in 1889.

Sehr bald schon stellte sich Raumangel ein; im Jahre 1892 mußte daher das botanische Institut ausscheiden; aber auch der dadurch freigewordene Raum reichte nicht; es wurde daher ein Anbau in den botanischen Garten in Aussicht genommen und auch bewilligt, jedoch gelangte er nicht zur Ausführung, sondern 1901 wurde in der Stephanstraße mit einem Neubau begonnen, der am 21. November 1904 in volle Benutzung genommen werden konnte. Glücklicherweise ist man bei dem Erwerb des Bauplatzes weitlich genug gewesen, so daß für eine in absehbarer Zeit notwendig werdende Erweiterung hinreichend Raum vorhanden ist. Der Bau wurde auf der Bibliothekerverammlung in Münster im Jahre 1909 sehr gelobt; auch jetzt noch wird er sehr häufig von auswärtigen Bibliothekaren, die vor der Frage eines Neubaus stehen und deren Achtung beehrt und seine Einrichtungen als zweckmäßig und s. T. vorbildlich bezeichnen.

Hr.

— Kurze Nachrichten aus Kunst und Wissenschaft. Der Deutsche Verein für öffentliche Gesundheitspflege hält seine 39. Versammlung in Stuttgart in den Tagen vom 16. bis 19. September 1914 ab. — Der Meritumsforscher und händige Sekretär der Akademie der Wissenschaften in Paris, George Perrot, ist am Dienstag abend plötzlich im Alter von 82 Jahren gestorben.

man sich dem angeführten dieser Zustände noch immer nicht zu dem unabweisbaren energischen Schritte gegen dieses Volk der Pächterübernehmer aufrufen können?

Die Beisetzungsfeierlichkeiten.

Erste, 1. Juli. Heute abend 7 Uhr ist das Schlachtschiff „Stribus Unitis“ begleitet von einer Eskadre hier eingetroffen. Die sterblichen Ueberreste des Erzherzogs und der Herzogin bleiben vorläufig am Bord des „Stribus Unitis“ und werden morgen früh um 8 Uhr nach dem Südbahnhof übergeführt.

Wien, 1. Juli. Das Oberhofmeisteramt veröffentlicht eingehende Bestimmungen über das Zeremoniell für die Leichenfeier des Erzherzogspaares. Am Donnerstag 10 Uhr abends werden sich der Oberhofmeister und der Dienstkammerer mit Gefolge auf dem Südbahnhof einfinden. Unteroffiziere, Kammerdiener und Leiblakaien haben die Särge von dem Waggon und tragen sie in die zur einstweiligen Beisehung hergerichteten Räume. Nach der Einsegnung durch die Hofgeistlichkeit werden die Särge auf mit sechs Kappen bespannten Leichenfourgons gebracht, worauf sich nach altem spanischen Zeremoniell der Zug, begleitet von einem wachsenden Trabanten- und Leibgarde-Militärspalier, zum äußeren Burgtor bewegt. Beim Passieren des Torres leisten die Wachen die Ehrenbezeugung. Die Särge werden in die Pfarrkirche der Hofburg getragen, worauf nach der Einsegnung der auf ein Scharbett gehobenen Särge und der Uebergabe der Burgschlüssel die Kirche geschlossen wird. Am Freitag morgen 8 Uhr beginnt nach vorhergegangenem abermaliger Einsegnung der Einlaß des Publikums in die Hofburg und die Pfarrkirche zu den in geschlossenen Särgen aufgestellten Leichen. Von 8—12 Uhr werden an allen Altären Seelenmessen gelesen. Um 12 Uhr wird dann der öffentliche Eingang geschlossen. Von 12—1 Uhr werden die Kirchenglocken geläutet. Um 4 Uhr nachmittags findet die feierliche Einsegnung in der Hofburgkapelle statt, um 10 Uhr abends die Ueberführung der Leichen zum Westbahnhof, von wo sie mittels Sonderzuges nach Artstetten gebracht werden.

Prinz Heinrich wird sich dem Kaiser auf seiner Reise zu den Beisetzungsfeierlichkeiten nach Wien anschließen. In der Begleitung des Prinzen befindet sich Hofmarschall Vizeadmiral Freiherr v. Sedendorf.

Eine Beteiligung von ausländischen Offiziere tsabandnungen derjenigen Regimenter, deren Chef der verstorbene Thronfolger gewesen ist, an der Leichenfeier in Wien ist dankend abgelehnt worden.

Wien, 1. Juli. Die Erzherzoginnen Marie Theresie und Maria Annunziata sind heute vormittag nach Chlumetz abgereist, um den Kindern des Erzherzogs Franz Ferdinand zur Seite zu stehen und sie nach Wien zu bringen.

Deutsches Reich.

Der Ausschuss des preussischen Abgeordnetenhauses zur Beratung des Fideikommissgesetzes ist dem Reichstag des Herrenhauses beigetreten, wonach ein erbloser oder unfähiger Lebenswandel eines Familienmitgliedes das Fideikommiss des Familienbesitzes herbeiführt. Der Entscheidung der Familie hat die Aufsichtsbehörde beizutreten.

Der anhaltische Landtag bewilligte aus Anlaß der übernehmenden Hoheit des Herzogs und der Herzogin 100 000 Mark für wohltätige Zwecke.

Der Badische Landtag ist am Mittwoch vormittag 9 1/2 Uhr geschlossen worden. Nachdem die Mitglieder der Ersten Kammer im Sitzungssaal der Zweiten Kammer Platz genommen und darauf die Mitglieder des Staatsministeriums eingeführt waren, hielt der Präsident des Staatsministeriums Freiherr v. Dusch eine Ansprache, in der er erklärte, daß der Landtag nach einer arbeitsreichen Tagung im Bewußtsein treuer Pflichterfüllung in die Heimat zurückkehren dürfe. Der ausdauernden und erfolgreichen Arbeit sei neben der Feststellung des Staatsvoranschlages die Erledigung wichtiger Gesetzesvorlagen auf allen Gebieten der Staatsverwaltung zu verdanken. Der Staatsvoranschlag zeige mit seinen Nachträgen in seiner ungewöhnlich reichen Ausstattung eine erfreuliche Weiterentwicklung der staatlichen Tätigkeit auf allen Gebieten des Staatslebens.

Der Gesamtverband des Nationalliberalen Deutschen Reichsvereins zu Dresden hat folgende Entschliessung einstimmig gefaßt:

„Der am 26. Juni 1914 versammelte Gesamtvorstand des Nationalliberalen Deutschen Reichsvereins hält im Interesse der Einigkeit in der Partei den Verzicht auf die Sonderorganisationen in Gemäßheit des Beschlusses des Zentralvorstandes vom 29. März 1914 für unbedingt erforderlich.“

Ausland.

Der Deutscher Ausschuss der französischen Kammer wählte heute zu seinen Vorsitzenden General Bedona im zweiten Wahlgang mit 22 gegen 21 Stimmen, welche der Deputierte Armes erhielt. Im ersten Wahlgang hatten Delcaisse und Bedona beide 22 Stimmen. Delcaisse zog darauf seine Kandidatur zurück.

Die Kämpfe um die Domesküle in London, 1. Juli. Die Beratung über die Zulassung zur Domesküle begann bei dicht besetztem Hause. Lord Lansdowne stimmte der zweiten Lesung zu, erklärte aber, die Zulassung würde den Zweck, den Bürgerkrieg in Irland zu verhindern, nicht erfüllen. Die Opposition würde das Gesetz herabsetzen, daß ein wirksamer Ausschluß Alters ohne Zeitbegrenzung gewährleistet sei. — Der erste blutige Zusammenstoß zwischen freiwilligen irischen Nationalisten und Milizen fand gestern abend in Umagh in der Grafschaft Tyrone statt. Die Nationalisten, die von einer Uebung zurückkehrten, trafen mit einem Soldaten Handel an. Einige Milizen nahmen für diesen Handel und brachten ihn in die Kasse zurück. Unterdessen wurden sie von etwa 200 Nationalisten angegriffen. Es kam zu einem regelrechten Kampf. Die Polizeibeamten mußten mit Knüppeln gegen die Kämpfenden vorgehen. Der Polizeichef und einige Polizisten wurden so schwer verletzt, daß sie in das Hospital gebracht werden mußten. — Von unabhängiger Seite wird aus Belfast gemeldet, daß die Mitglieder des Milizenfreiwilligenkorps den Befehl erhalten haben, ihre Waffen nach dem Ermessen der Offiziere offen zu tragen und dem Versuch, die Waffen zu beschlagnahmen, Widerstand zu leisten.

General Pollio, der Chef des italienischen Generalstabes ist in der Nähe von Circe, wo er Schießübungen befohl, plötzlich gestorben.

Die Feuerung in Madrid. Aus Spaniens Hauptstadt wird gemeldet: Zahlreiche Frauen veranstalteten am Dienstag auf dem Markte eine Kundgebung. Sie forderten die Herabsetzung des Kartoffelpreises. Kartoffelsäcke wurden aufgeschüttet und der Inhalt umhergestreut. Die einschreitende Gendarmerei konnte nur mit Mühe die Ordnung wieder herstellen. Mehrere Personen wurden leicht verletzt.

Das portugiesische Parlament schloß die ordentliche Session und es tritt am 15. Juli zu einer außerordentlichen Session zur Beratung des Wahlgesetzes zusammen.

Die National Citizens in New York beschloß, zur Förderung des Jugenhandels die Errichtung von Zweig-

banken im Ausland. Diese werden zunächst in Rio de Janeiro und Buenos Aires, später vielleicht auch in Paris errichtet werden. Das neue System der Reservebanken ermöglicht die Ausdehnung des Bankgeschäfts.

Aus Stadt und Land.

Gießen, 2. Juli 1914.

Tagelalender für Donnerstag, 2. Juli: Gewerbeausstellung: Konzert der hiesigen Regimentskapelle unter Mitwirkung des Gesangsvereins „Viederkrang“. Abends 8 Uhr.

Aus dem Schuldienste. Dem Hauptlehrer an der Volksschule zu Offenbach Peter Paul Frei wurde anlässlich seines 50jährigen Dienstjubiläums der Titel „Rektor“ verliehen.

Offene Lehrerstelle. Erledigt ist die mit einem evangelischen Lehrer zu besetzende 1. Lehrerstelle an der Volksschule zu Holzheim, Kreis Gießen. Mit der Stelle ist Organisationsdienst verbunden. Das Präsentationsrecht steht dem Herrn Hülsen zu Solms-Braunfels zu.

In der Genlon-Ausstellung sind von morgen früh ab zwei Eingehorene, welche Gratisproben eines neuen Bananen-Erzeugnisses „Neban“ verteilten.

Der Flottenverein im Großherzogtum Hessen hält seine diesjährige Landesversammlung Ende August in Offenbach ab. Der Landesverein zählt nahezu 10 000 Mitglieder.

Die Anstalt für die Kriegerkameradschaft Haffia findet vom 4.—6. Juli statt und erstreckt sich auf den Besuch der Wartburg, des Anstalters, Leipzig und das Völkerschichtendental. Es nehmen 350 Mitglieder der Haffia daran teil.

Vorführung von Schwadentzen. Am Freitag mittags 2 Uhr findet in Gießen unweit der Heil- und Pflanzenschule eine Vorführung von Schwadentzen durch die Maschinenprüfungsstelle der Landwirtschaftskammer statt.

Der Heumarkt auf Oswalds Garten hat bisher geringe Zufuhren erfahren. Es hat dies wohl seinen Grund darin, daß die Landwirte noch stark im Felde beschäftigt sind. Der Zentner Heu wird mit 2,25—2,50 Mark je nach Güte bezahlt. Stroh kommt nicht auf den Markt.

Die städtischen Freibäder an der Lahn sind infolge des Wetters auch im Juni gegenüber dem Vorjahr zurückgeblieben. Es badeten im letzten Monat 2807 gegen 4100 Personen im Vorjahr im Männerbad und 1832 gegen 3207 im Frauenbad. Gestern waren beide Anstalten überfüllt.

Angriff auf offener Straße. Zu der gestern unter dieser Spitzmarke veröffentlichten Notiz wird uns von den beiden Eisenbahnangestellten geschrieben, daß sie an dem Vorfall schuldlos seien. Ein Angriff auf eine Dame habe nicht stattgefunden, sie hätten nicht die Flucht ergriffen, sich nicht in unerschämter Weise benommen usw. Demgegenüber wird uns vom Polizeiamt nochmals ausdrücklich bestätigt, daß unsere gestrige Notiz die Tatsachen richtig wiedergegeben habe. Wir können also nunmehr der vollen gerichtlichen Auskunft entgegensehen. Werden die von uns mitgeteilten Tatsachen auch von den Zeugen bestätigt, dann kann eine empfindliche Bestrafung wohl nicht ausbleiben.

Die vergessene Station. Man schreibt uns: Der Einsatz 27 Gießen—Fulda vergaß es anzuweisen, am Dienstag früh auf der Station Großenlader zu halten, und kaufte dort bis Fulda durch. Die Fahrgäste, die mitfahren oder aussteigen wollten, hatten das Nachsehen.

Paketeinsammlung durch die Post. Es ist noch nicht genügend bekannt, daß die Post abholende Pakete auf Befehl aus den Wohnungen abholen läßt. Man braucht nur ein offenes Schreiben, eine Karte oder einen Zettel mit den Worten: „Paket abholen bei Name und Wohnung“ unanfrisiert in den nächsten Briefkasten zu werfen oder einem Briefträger mitzugeben. Auch kann die Befreiung auf Abholung von Paketen dem Postamt durch Fernsprecher mitgeteilt werden. Derselbe wird die Sendung bei der nächsten Paketabfuhr gegen eine Gebühr von 10 Pf. vom Hause des Abholers abholt. Das Verfahren ist einfach und bequem und besonders solchen Personen zu empfehlen, denen ein Diensthote nicht zur Verfügung steht.

Kleine Mitteilungen. In einem Anlaß von Versteigerungserlösen erhielt sich in der Nacht zum Dienstag in Oberaula in der Küche seines Weisers in Gersdorf mehrere Personen der Anstreichergehilfe Veder aus Grebenhagen. Er starb nach wenigen Stunden. — Ein angebl. Guttmann aus Oberwöllstadt wurde Dienstag abend dabei überrollt, als er in Neu-Nienburg in einer Wirtshaus einen Einbruch verüben wollte und die Wirtin mit einem Revolver zu töten suchte. Die rechte Wirtin rief den Mann in den Keller zurück, schloß diesen ab und holte polizeiliche Hilfe. — Die beiden 6- und 7-jährigen Kinder eines Wirtes in Egelsbach tranken in der Küche eine halbe Literatour leer. Die Kinder verbrannten sich derart schwer, daß das jüngere nach kurzen Stunden starb. Auch das ältere Kind liegt todkrank darnieder und wird kaum wieder genesen.

Kontur in Hessen. In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Gohwirts Ernst Grimm zu Leheim ist Termin zur Abnahme der Schlichtung, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichnis auf Mittwoch, 22. Juli 1914, vormittags 9 Uhr, anberaumt worden.

Kreis Schotten.

Hartmannshain, 1. Juli. Durch die Kahlholzaufarbeitung der Fichtenbestände, welche im Winter durch die arge Schneelast sehr beschädigt wurden, konnte man mit dem Fällen des Buchenholzes im Winter nicht fertig werden, so daß erst in einiger Zeit die Brennholzversteigerung der Forstwartei Herchenhain abgehalten wird. Da die Bewohner der nächsten Umgebung noch nicht mit ihrem Jahrs Holz versehen sind — und dies die letzte Holzversteigerung ist — wird man mit sehr hohen Preisen zu rechnen haben.

Kreis Friedberg.

Bilbel, 1. Juli. Eine Zwangsinnung für das Bäckergerwerbe soll für den Bezirk Bilbel errichtet werden. Die Innung soll die Bäder in den Orten Harheim, Dorteilweil, Harben, Groß-Harben, Klein-Harben, Stendal, Büdesheim, Petteilweil, Kloppeheim, Rodheim, Holzhausen, Massenheim, Bilbel, Ober- und Nieder-Erlenbach, Ober- und Nieder-Göbich umfassen.

L. Groß-Harben, 1. Juli. Der jetzige Bahnhof wird nach dem Selzerbrunnen verlegt. Die Pläne sind ausgearbeitet und 1919 soll der neue Bahnhof dem Verkehr übergeben werden.

Starfenburg und Rheinhausen.

(m) Aus dem Kreise Offenbach a. M., 2. Juli. Die Tätigkeit des Schularztes in den Volksschulen der Landgemeinden des Kreises Offenbach, deren Klassenzahl 307 mit 17 443 Schülern beträgt, erstreckte sich in der Hauptsache auf die Unterweisung der Schulanfänger. Von diesen 2412 Schulanfängern wurden 2270 unterrichtet. Von diesen hatten 262 oder 11,5 Proz. einen guten, 1836 oder 80 Proz. einen mittleren und 172 oder 7,5 Proz. einen schlechten Ernährungszustand.

(m) Mühlheim, 2. Juli. Beim Baden ertranken die in den vier Jahren stehenden Schreibegehilfen des hiesigen Bürgermeisters Jean Schmitt von hier und Friedrich Scheible aus Rellterbach. Als den Scheible die Kräfte verließen, wollte ihm sein Kollege zu Hilfe eilen. Er wurde jedoch von dem Ertrinkenden erfasst und mit in die Tiefe gezogen. Die Leichen der beiden Ertrunkenen, die noch fest umklammert waren, wurden bald danach geborgen.

Mainz, 2. Juli. Im Mainzer Krematorium haben im 2. Quartal 1914 99 Einäscherungen stattgefunden. Unter den Eingäscherungen waren 60 männliche und 39 weibliche Personen. Der Religion nach waren 80 evangelisch, 9 katholisch, 2 altkatholisch, 5 israelitisch und 3 Dissidenten.

Kreis Wehlar.

Wehlar, 2. Juli. Der bisherige Beigeordnete Dr. jur. Kühn in Berlin-Oberichonemeide ist als Bürgermeister der Stadt Wehlar auf 12 Jahre bestätigt worden.

Oeffen-Rassau.

Viedenskopf, 1. Juli. In Viedenshausen im Kreise Wittgenstein hat der Landwirt Hamrighausen seinen zu nachtlischer Stunde betrunken heimkehrenden Vater in der Rotwehre erschlagen. Wie erzählt wird, kam der Alte, wie schon oft, erst gegen morgen nach Hause und lärmte an den Türen. Als ihm sein Sohn öffnete, soll er diesen mit dem Tode bedroht und angegriffen haben. Dieser ergriff einen dicken Knüttel und streckte seinen Vater damit zu Boden. Der Tod trat sofort ein. Der Täter stellte sich in Berleburg dem Gericht, das sich auch gestern noch nach Viedenshausen begab.

Rennerod, 1. Juli. Die Arbeiten zum Neubau des Amtsgerichts- und Gefängnisgebäudes sind so weit gefördert, daß die Neubauten zu Anfang des nächsten Jahres bezogen werden können. Der statische Bau umfaßt 92 Zimmer und ist mit allen Errangenschaften der Neuzeit ausgestattet.

Gerihtssaal.

Weimar, 1. Juli. Der verantwortliche Redakteur der sozialdemokratischen Volkszeitung in Jena Kretschmar, der wegen Beleidigung des Frankfurter Landgerichts zu 20 Mark Geldstrafe verurteilt worden war, wurde in der Berufungsinstanz zu 300 Mark Geldstrafe verurteilt. Kretschmar hatte das Urteil des Frankfurter Landgerichts gegen Rosa Luxemburg als ein „Schandurteil“ bezeichnet.

Paris, 1. Juli. Das hiesige Justizpolizeigericht verurteilte heute den „Figaro“ wegen Verleumdung der Anklageschrift des Staatsanwalts Ledouvet gegen Frau Caillaux zu 500 Francs Geldstrafe.

Dermischtes.

Ein 84-jähriger Fluggast. Ein 84 Jahre alter Düppelveteran nahm am Mittwoch in Hamburg in einem Flugzeug als Passagier an einem dreiwertstündigen Fluge als Fluggast teil. Der alte Herr dürfte wohl der Senior der Fluggäste sein.

Automobilunfall des Herzogs von Oldenburg. (Priv. Telegr.) Mittwoch nachmittag gegen drei Uhr verunglückte auf der Kaiserstraße im Wiesenthal bei Kaiserlautern das Automobil des 70-jährigen Herzogs Alexander von Oldenburg aus Petersburg. Der Wagen stürzte die Böschung herab und wurde vollständig zertrümmert. Der Herzog selbst erlitt mehrere Rippenbrüche und einen schweren Nervenschlag. Von den übrigen Insassen blieb nur der Reismarschall unverletzt, während die Pflegerin des Herzogs, der Kammerdiener und der Chauffeur mehr oder minder schwere Verletzungen davontrugen. Die Verunglückten wurden in das Krankenhaus nach Kaiserlautern gebracht.

Kleine Tageschronik.

In Potsdam kürzte beim Reiten von Remonten der Geheime Schmidt so unglücklich, daß das Pferd auf ihm fiel. Schmidt ist bald darauf seinen Verletzungen im Garnisonlazarett erlegen.

In der Umgegend von Bruchow (Oberhessen) wurde ein Blaubärhänder in einen Wald gelockt, erschlagen und seiner Borsthaute beraubt. Der Täter, ein gewisser Kotulla aus Oppeln, wurde verhaftet.

In Weisach ist in der Nacht auf Mittwoch die Gas-einleitfabrik von Keller u. Popken bis auf die Grundmauern niedergebrannt. Den Besitzer, Fabrikanten Keller, fanden die Feuerwehrlente tot im Fabrikgebäude auf.

Bandel.

Großh. Handelskammer Gießen. Das Ministerium des Auswärtigen der Republik Cuba hat der Handelskammer durch das Generalkonsulat in Hamburg ein Exemplar der Uebersetzung des Gesetzes vom 16. Juli 1912 überhandt, welches Bestimmungen wegen eines offiziellen Ursprungsgarantienbeweises für die Verpackung von exportierten Zigarren, Zigaretten und geschnittenem Tabak enthält. Durch das Gesetz ist eine Garantiebanderolle geschaffen worden, die den Ursprung und die Echtheit der aus Cuba ausgeführten Zigarren, Zigaretten und des geschnittenen Tabaks gewährleistet. Die Banderolle muß nach Artikel 2 und 3 des erwähnten Gesetzes auf alle Röhren mit Zigarren und Pakete mit Zigaretten und geschnittenem Tabak geklebt sein. Nach Artikel 9 beträgt die Abgabe für die erwähnten Banderollen 2 Dollar das Tausend für solche, welche für Zigarettenröhren und Pakete mit geschnittenem Tabak verwendet werden, und 1 Dollar für solche, welche für Pakete mit Zigaretten bestimmt sind. Nur solche Röhren mit Zigarren, Pakete mit Zigaretten und geschnittenem Tabak, die diese Banderolle tragen, sind als cubanischen Ursprungs anzusehen. Das Gesetz ist in Cuba bereits am 25. Oktober 1912 in Kraft getreten. Interessenten können auf dem Sekretariat der Handelskammer Einsicht nehmen.

Wetterausichten in Hessen am Freitag, den 3. Juli 1914: Vorwiegend wolkig, Regenfälle, kühl, südwestliche bis westliche Winde.

Echte Nachrichten.

Kein österreichischer Schritt in Belgrad.

Wien, 1. Juli. Das „Neue Wiener Tagblatt“ meldet: An hiesigen zuständigen Stellen ist von der Absicht der gemeinsamen Regierung, die serbische Regierung um Unterstützung gegen die Urheber des Attentates von Sarajewo zu ersuchen, nichts bekannt.

Zum Aufstand auf Haiti.

Washington, 1. Juli. Nach einer Meldung des Kapitäns des Kreuzers „Washington“, ist der Führer der haitianischen Revolutionäre, Senator Davila Theodore, mit 50 Anhängern in einem Gefecht an der Grenze gefallen. Kap Davila befindet sich im Besitz der Regierung. Vor Kap Davila liegt ein deutscher Kreuzer vor Anker. Puerto Plata, das von den Rebellen in Besitz genommen ist, wird von den Regierungstruppen des Präsidenten Bordas belagert.

Für Erwachsene ist KufeKe in Milch, Kakao, Suppen oder Gemüse die beste geeignete, leicht verdauliche u. nahrhafte Krankenkost.

Danksagung.

Für die wohlthuenden Beweise inniger Teilnahme bei dem Heim-
gange unserer lieben Entschlafenen, sowie für die liebevolle Pflege
der evangelischen Schwestern sagen wir herzlichen Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen.

I. d. N.: Christine Michel geb. Urff.

Giessen, 2. Juli 1914.

7409

Dankjagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme
bei dem und betroffenen Verluste sagen wir
allen auf diesem Wege unseren herzlichsten Dank.
Sonderbar aber danken wir der Kranken-
schwester für ihre große Mühe und Aufmerksamkeit.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Philipp Deibel und Kinder.

Giessen, den 2. Juli 1914.

7826

Konkursverfahren.

Ueber den Nachlaß des am 20. September
1905 verstorbenen **Karl Euler** von Gießen wird
heute am 1. Juli 1914, mittags 12 Uhr, das Konkurs-
verfahren eröffnet.

Der Kaufmann **Louis Althoff** in Gießen wird
zum Konkursverwalter ernannt.

Konkursforderungen sind bis zum 20. Juli 1914
bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehal-
tung des ernannten oder die Wahl eines anderen
Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubiger-
ausschusses und eintretenden Falls über die in § 132
der Konkursordnung bezeichneten Gegenstände und zur
Prüfung der angemeldeten Forderungen auf Dienstag,
den 28. Juli 1914, vormittags 8 1/2 Uhr, vor dem unter-
zeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 12, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Konkursmasse
gehörige Sache in Besitz haben oder zur Konkursmasse
etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den
Gemeinschuldner zu verabsorgen oder zu leisten, auch
die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache
und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache
abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem
Konkursverwalter bis zum 20. Juli 1914 Anzeige
zu machen.

Großherzogliches Amtsgericht in Gießen.

Bekanntmachung.

Als Abluftertermin für das erzielte Gola in den
Domänen- und Gemeindeforderungen der Oberförsterei
Kreis bestimmen wir **Dienstag, 28. Juli 1914**. Gegen
die Säumnisse wird ab dann gerichtliche Anzeige er-
hoben werden.

Die betr. Groß-Bürgermeistereien werden erucht,
vorstehende Bekanntmachung baldmöglichst in örtlicher
Weise zur Kenntnis zu bringen.

Treis a. d. Yumba, den 30. Juni 1914.

Großherzogliche Oberförsterei Treis. 7805

Allgemeine Ortskrankenkasse Gießen.

Gemäß Nr. 1, 2 und 31 der Krankenordnung
kann ab 1. Juli 1914 erst dann — bringende
Fälle ausgenommen — ein Kassenmitglied oder
dessen berechtigte Familienangehörige den Kassen-
arzt in Anspruch nehmen, wenn auf der Kasse
zuvor für das Betreffende ein Arztbescheinigung
ausgestellt worden ist.

Zu diesem Zwecke ist die Kasse nunmehr an
den Wochentagen von 8 Uhr vormittags bis
3 Uhr nachmittags ununterbrochen geöffnet.

Die Krankenordnung kommt im Laufe dieses
Monats an die Mitglieder zur Verteilung, ist jedoch
auch jetzt schon auf der Kasse erhältlich.

Giessen, den 29. Juni 1914.

Der Vorstand.

Königlich Preuss. Klassen-Lotterie



Die Ziehung der ersten Klasse beginnt wieder
am 10. Juli.

Lose 1/8 M. 5. — 1/4 M. 10. — 1/2 M. 20. — 1 M. 40. — Klasse

sind zu beziehen durch die Königlich Preuss. Lotterie-
Einnahmer in Giessen:

Buchacker Flimm Neuen Bäume II Wallstr. 63 Süd-Anlage 5
Fernsprecher 877. Fernsprecher 237. Fernsprecher 82.

Legler Süd-Anlage 5
Fernsprecher 82.

8110 Danipane Nr. 2, 75,
trockenes, feingemachtes
Eichenholz Nr. 3, 25 per
Sack frei Haus.
Zul. Weißbier, Teleph. 743.

Butterbrot-Papier
liefert billigst
Ludg. Kröll, Flockstr.

Loden-Hüte für Damen
Salomon, Schulstr. 7068a

Seit einem Viertel Jahrhundert ist

Lanolin-Cream Marke, Pfeilring

In Taben und Dosen überall erhältlich
unentbehrlich zur Hautpflege geworden
Vereingte Chemische Werke Aktiengesellschaft, Abteilung Lanolin-Fabrik Martinkensfeld, Charlottenburg, Salzerstr. 16.

Vermietungen

7 Zimmer
7-Zimmer-Wohnung mit Mädchen- und Badezimmer, ebenfalls auch Planarbe zum 1. Oktober zu vermieten. 7055
Süd-Anlage 11 v.

6 Zimmer
6-Zim. Wohn. mit Badez., Arcaden, an Trödelb. per 1. Oktober zu vermieten. 7055
Nord-Anl. 7, nächst d. W.-Anl.

5 Zimmer
An nächst. Nähe d. Bahnhofs 5-Zimmer-Wohn. zc. nebst Winterg. evtl. m. 2 Bureau- od. Büroräumen und 11. Pferdellau an dem. Näheres Pastorstraße 75 v. 6827
An d. Univ., mit reichl. Zub. evtl. v. N. Schulstr. 23. 45 v.

4 Zimmer
Sch. 5-Zimmerw. zu verm. 6324
Nab. Nord-Anl. 3 v. 7807
Sch. 5-Zimmerw. mit Balkon im 1. St. od. 2. od. 3. Stock, vollst. modernisiert, alle Annehmlichkeiten, in der aut. fr. Lage per 1. Okt. an unnt. Bed. a. d. Leihgest. Werst. 7820
5-Zimmer-Wohnung mit Bad, Bleichpl., Bodenraum, per 1. Okt. zu verm. Steinstraße 42.

3 Zimmer
Eleg. 4-Zim.-Wohnung mit reichl. Zubeh. Gas, elektr. Licht und Gartenanteil. 7055
Näheres Alleestraße 16 v.

3 Zimmer
3-Zim.-Wohn. (2 St.) an ruhige Yam. a. v. Krollstr. 8. 7055
Steinstraße (schöne 3-Zim.-Wohnung u. Küche an ruh. Lage zu vermieten. Näheres Nord-Anlage 30, Bureau. 7055

2 Zimmer
Sch. 3-Zimmer-Wohnung per 1. August zu vermieten. 7830
Wagengasse 5.

2 Zimmer
Kleine Mansardenwohn., 2 Zimmer, neu hergerichtet, zu verm. Ludwigstr. 55. 7055

Verschiedene

Hinterhäuser zu verm.
6325 Kaiser-Allee 7.
7811 Geräumiges Lokal in unserem Nebenhaus zu verm. 1. Oktober d. d. v. verm. N. Cyprienheim Sohn, Wallstr. 48.

Kleine Wohnung (Mant.)
per 15. Juli zu verm. 7792
Steinstraße 69.

Möbl. Zimmer

Kirchendamm 23 v. möbl. Zimmer zu verm. 7001
Möbl. Zimmer zu vermieten. 7057
Föwenstraße 20 I.
Sch. möbl. Zim. a. verm. Nord-Anl. 7 p. a. d. West-Anl.

Pension Bellevue
Neuen Bäume 23 Tel. 1065
mod. Haus, gutmöbl. Zimmer, Mittag- u. Abendessen. 7055
Möbl. Zim. mit Pension zu verm. Süd-Anlage 7 N. 7051
6327 Möbl. möbl. Zimmer bis zu verm. Damstr. 44 I.

Läden u. dgl.

Rodheimer Str. 41 u. 43
größere Stallung, sowie Lageräume für Fabrik- und gewerbliche Zwecke, sofort zu vermieten. Rab. Frankfurter Straße 29, Bureau. 7418

Stellenangebote

Sofort. Anstellung Mt. 150.—
monatliches Gehalt erhalten
Personen, welche für erste Ver-
sicherungsgesellschaft als
Beamtet tätig sein wollen.
Nichtfachleute (Personen
aller Berufe) werden präferiert.
Angeboter unter 7713 an den
Gießener Anzeiger erbeten.

Vertrauensposten

Wir suchen eine gut em-
pfohlene Persönlichkeit für
Vertrauensposten
mit vertraulich gehaltenen
guten Einkommen. Schrift-
liche Angebote unter 6324
a. d. Gießener Anzeiger erb.

Stenograph oder Stenographin

in ein Geschäfts-Büro nach
Marburg für Schreibmasch.
zum 1. August gesucht. Bei
entsprechender Vertüfung ist
die Stell. dauernd. Schrift-
liche Angebote mit Lebens-
lauf, Religion und Gehalts-
ansprüchen unter 7833 an den
Gießener Anzeiger erbeten.

Schreibmaschinen-Hilfe

für längere Zeit nachmittags
von 4-7 Uhr gesucht.
Dr. Wagner, Landes-Heil-
und Pflegeanstalt. 7818D

Tüchtige Hos.- u. Westenschneider

gesucht. Marcus Pauer,
Herren- u. Damenschneider.

Maschinen-Schlosser

welder mit sämtlichen Re-
paraturen an landwirtsch.
Maschinen (bes. Garbenbin-
den) u. sämtl. Maschinen-
vertraut ist und selbständig
ausführen kann, bei hohem
Lohn und dauernder Stelle
gesucht. 7822

M. Rosenthal

Landw. Maschinen, Gießen.
Ich suche per 1. Juli meine
8 HP. Vaux'ische Dreibank-
lokomobile einen tüchtigen

Heizer und Maschinisten

erlernt. Schlosser bevorzugt.
Albert Geosdar,
Zinnerei und Weberei,
Georgenhammer bei Grün-
berg (Hessen). 7761

Tücht. Schreinergehilfe

per 1. August zu verm. 7792
Grabenstr. 11.

Kranken-Wärter

zwei tüchtige, für das
Bürgerhospital Friedberg
auf den 15. Juli d. Js.
gesucht. Meldungen mit
Zeugnissen an die unter-
fertigte Stelle. 7808

**Städtische Armen-
kommission Friedberg
in Hessen.
Stahl.**

Kutscher gesucht.
Hollkutscherei Kuba. 7818

Wichtig für die Reise!
Vor Abschluss oder
Erneuerung einer
**Einbruchdiebstahl-
Versicherung**
verlange man die neuen, hervorragend
günstigen Versicherungsbedingungen und eine
kostenlose Prämienberechnung von der
**Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-
Aktiengesellschaft.**
Vertrags-, Dauer- und Sicherheitsrabatte.
Prämienfreie Reiseversicherung.

Vertretung: Bezirksdirekt. Frankfurt a. M., Herrn. Weissenstein,
Kaiserstraße 66; A. Conrad, Oberwachmeister a. D.,
Gießen, Kaiser-Allee 60. 7088hy

**Lebens-, Unfall- und Haftpflicht-Versicherung-
Hauptagent**
für die Stadt Gießen von erstklassiger
Gesellschaft gesucht. Personen mit aus-
gezeichneten Beziehungen zu besseren Kreisen,
die sich planmäßig der Akquisition widmen
wollen, w. um Off. u. N. 7450 an Invali-
denk., Annonc.-Exp., Frankfurt a. M. gebeten.

50 Erd- und Oberbauarbeiter

suchen sofort lohnende und
dauernde Beschäftigung im
Sogamer Wald. 7782
Bauunternehmer Koppes.

Pferdefnecht

gesucht. 6285
Karl Uhl, Ebelstraße 32.
Tüchtiger, zuverlässiger
Pferdefnecht
gef. Herr. Bucherstr. 2 II.

Jung. Hausburiden

sucht Kaufhaus Glöcker.
Sauberer Hausburide
soll. gef. Bäckerei Doerfers,
7823 Frankfurter Straße 27.
Stadtfund Junge wöchentl.
1 Mal zur Besorg. d. Wänge
gef. Biemarstr. 14 II. 7055

Ordentl. Junge

für Sonntag z. Ausfragen
gesucht. 7825
Pfadstr. 9, im Laden.

Ordentl. Junge

vom Lande gesucht. 6308
Ludwig Döll, Buchwaren-
fabrik.
Marktstraße 22.

Zuverlässige Dame

von gewandtem Auftreten
im Kochen erbeten, zur prak-
tischen Fortführung eines
neuen Rahngemüts in
Hauskühlungen gesucht.
Schriftl. Angebote unter 6309
an d. Gießener Anzeig. erb.

Zuverlässige Monatsfrau

für morgens- und mittags
gesucht. Näheres in der Ge-
schäftsstelle d. Gieß. Anz. 7822

Tücht. Kaufmann

oder Kauf-
mann für 2 Stunden, vorm.
gef. Vöderstraße 19, 10520
6320 Kaufmann oder Kauf-
mannchen sofort gesucht.
Mollstr. 26 v.

Zuverlässige Monatsfrau

Suche für meine Wittib
ein tüchtiges Mädchen aus
Büßen. Selbiges kann sich
auch in meinem Kolonial-
waren-Geschäft betätigen.
Schriftl. Angebote mit Ge-
haltsansprüchen u. Zeugnis-
abschriften unter 7745 an
den Gießener Anzeiger erb.

Gesundes Mädchen

vom Lande, 15-16 Jahre an
kinderlichem Charakter Anfang
Juli gesucht. In erkrankten
Vordere Oberbächen. 7772

Mädchen

Suche für meine Wittib
ein tüchtiges Mädchen aus
Büßen. Selbiges kann sich
auch in meinem Kolonial-
waren-Geschäft betätigen.
Schriftl. Angebote mit Ge-
haltsansprüchen u. Zeugnis-
abschriften unter 7745 an
den Gießener Anzeiger erb.

Kaufgesuche

Gedr. Gasberd & laut. gef.
Sch. Anz. 63301 an d. Gieß. Anz. erb.

Stellengesuche

Jun. Mädchen, 21 J. alt, lat.,
Dauerd. u. l. Koch. erl. such
u. 15. Juli od. 1. Aug. Stell. bei
alt. Ehepaar od. einz. Dame.
La. Senan. Off. u. N. 6. 31 4 an
Rudolf Mosse, Hamb.-rg. 7055

Verkäufe

**Neues, gutes Nußbaum-
Piano (mitt)**
lagert bei Expediteur Vonder
und steht günstig zum Ver-
kauf oder auch leihweise.
Nab. bei G. Arnig, Gießen,
Bleicherstraße 16. 7051
Gändler aller Instrumente
und Musikalien ohne Vaden.

Getreide

Mühlen-Einrichtung
wegen Aufgabe des Geschäftes
gebe ich billig ab: Trieur,
Schollen- u. Staubmüller,
Bekermühle usw. Die Ge-
stände sind neu, kaum ein
halbes Jahr im Betrieb. 7055
Th. Stein, Grünberg.

Fortzugshalber

sind von meinem Hausstand
noch folgende Sachen zu jed.
annehmbaren Preise abzu-
geben: 1 eiden. Schreibtisch
mit Sessel, 1 Kleiderkasten
2 Bettstellen mit Matratzen,
1 Waschtisch, 2 Nachtschränke,
2 Rohrstühle, 1 Gardin-
händler, 1 Spiegel, 1 Küchen-
schrank, 1 Kinderwagen, eine
Radmaschine. Die Sachen
sind 1 1/2 Jahr im Gebrauch
und so gut wie neu. 63245
Steinstraße 47 v.

Verkäufe

wegen Platzmangel einige
Plüsch-Sofas (Divans)
zu herabgesetzten Preisen.
Heinr. Kreiling, Polstermöbelgesch.
Gießen, Frankl. Str. 22. 7810

Gr. Rohrplattenreifegef.

zu verkaufen. 63282
Süd-Anlage 31 I.

Gr. Rohrplattenreifegef.

zu verkaufen. 63282
Süd-Anlage 31 I.

Kaufgesuche

Frau empfiehlt sich zum
Büchlein aus d. Hause. 63300
zu erfragen Damstr. 19.

Verschiedenes

**Frau empfiehlt sich zum
Büchlein aus d. Hause. 63300
zu erfragen Damstr. 19.**

Alle Arten Säcke zum Flecken

werden angenommen. (Ma-
schinenbereich). Hll. Breite.
Promote Bezeichnung. 105200
Fronit, Vahstr. 14.

Umständehalber

Kassenschrank
allerbestes Fabrikat, aussergewöhnlich billig
zu verkaufen. Schriftliche Angebote unter
7323D an den Giessener Anzeiger erbeten.

Annoncenvogel entzogen.

Abbau von Bel. bei Ottenau,
Zonghanskasaras. 63281

Teilhaber

für Fabrikations- u. Verlan-
denschaft der Rahngemüts-
brauerei gesucht. Einlage 2 bis
3 Tausend. Gegenarbeit
für tüchtigen, im Reizen ge-
wandt. Kaufm. Gob. Weinm.
Schriftl. Angebote unter 6328
an d. Gießener Anzeig. erb.

Die Erb-, Maurer-, Straken- u. Oberbauarbeit.

zur Aufstellung von Tren-
nungsgittern zwischen der
Eisenbahn u. d. Kreisbahn-
Gedern sollen vergeben
werden. Zeichnungen und
Angebotsmuster liegen im
Geschäftsgebäude des unter-
zeichneten Amtes und bei der
Bauinspektoren-Ordnung zur
Einsicht aus. Die Angebots-
muster ohne Zeichnungen
können von dem Eisenbahn-
Betriebsamt Lauterbach in
Besitz gegen post- und bestell-
geldfreie Einzahlung von
1 Mk. in bar, soweit der Por-
tal leicht bezogen werden.
Die angelegten An-
gebotsformulare sind b. Dien-
stag, den 21. Juli 1914,
vorm. 11 1/2 Uhr, an das
Betriebsamt Lauterbach in
Besitz post- und bestell-
geldfrei einzuweisen, wo zur
gleichen Terminumbe in
Gegenwart der Biet-
eröffnung der Angebote
hinzuhandeln. 78291d
Auftragfrist 6 Wochen.
Bollendungsfrist 6 Monate.
Groß. Eisenbahn-Betriebs-
amt Lauterbach.

Empfehlungen

Schirme

Spazier- Stöcke

Riesen-Auswahl!
Billige Preise!

CASSELER

FABRIK
Seltersweg 52
Giessen.

Das berühmte Kreuzbacher

Graham-Brot

n Vaiben a 30 u. 40 Bn.
ist heute frisch eingetroffen bei

Georg Wallenfels

Marktplan 21 Telefon 46
gegenüber der Engelvorste.

Echtes Kreuzbacher

Graham-Brot

per Laibchen 30 u. 40 Bn.
ist heute frisch eingetroffen. 6328

Carl Schwaab

Hollieferant
Seltersw. 33, Fernspr. 27

Sommer-Räumungsverkauf

vom 2. bis 15. Juli

Große Posten Sporthemden, Einsatzhemden, farbige Oberhemden, Selbstbinder, Krawatten, Socken bedeutend im Preise zurückgesetzt. Untertaillen, alle Weiten, Stück 50 Pfg. und höher. Damenhemden, Damenhosen, Directoirehosen, Jabots, Spitzenkragen, Handschuhe, Damen- und Mädchen-Schürzen zum Teil ganz bedeutend ermäßigt. Große Quantitäten leinene Spitzen und Einsätze enorm billig.

Auf alle übrigen Waren ausser Wollgarne, Zwirne und echte Prof. Jägers Unterkleider bei Barzahlung **10% Rabatt** während des Ausverkaufs

Julius Schulze - Kreuzplatz

Gießener Freilichtbühne

Gegr. 1909.

Künstlerische Leitung: Walter Dvorakowski

Sonntag, den 5. Juli, nachm. 3/3 Uhr:

Die versunkene Glocke

Ein deutsches Märchendrama von Gerhart Hauptmann

Preise der Plätze: Nummerierter Platz Mark 2.--, unnummerierter Platz Mark 1.--, Stehplatz Mark 0.50. Der Vorverkauf findet in der Schallier'schen Musikalienhandlung statt. Zehnerkarten haben Gültigkeit.

Für die Freilichtbühne:

Dr. Bernbed.

(7803 D)

Lesehalle-Verein

(Öffentliche Vorlesungen).

Sonntag, 5. Juli 1914, vorm. 11 Uhr pünktlich.

Besichtigung des Oberheßischen Museums

Die Führung hat Herr Museumsdirektor Dr. Kramer freundlichst übernommen.

Zusammenkunft am Eingang, Brandplatz 2. 7806 D

Bayerische Vereinigung Gießen.

Sonntag, den 5. Juli 1914, von nachmittags 3 Uhr ab, findet unser diesjähriges

Sommerfest

verbunden mit Tanz im Freien. Ausführung bayerisch. Nationaltänze wie Schublad'n, bauer. Dreher etc. u. Kinderbelustigungen auf der „Schönen Aussicht“ daber statt.

Die Musik wird von der neugegründeten Feuerwehrlafelle ausgeführt. Landsleute, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen. (Bei schlechter Witterung findet das Fest acht Tage später statt.)

Abends bengalische Beleuchtung.

Achtung! Hausfrauen

Montag, den 6. Juli von 3 bis 7 Uhr

Neustadt 58 im Saale Vorführung der

Kleinsten Waschmaschine

durch den

Erfinder.

7739 a

Sommerfrische Reis u. Veni, Waldriede, Eisen, St. Saalb. i. d. Bei Jacob Zwermann, Tel. 3. Bad Dombg. 87

Gladenbach Sommerfrische

Hotel zur Post Hinterländer Schweiz. Anerkannt vorzügl. Beröhl. Pensionpreis 20. 3.50 ab. Bei: Chr. Iris.

Braunfels a. d. Lahn Pension und Erholungsheim SILVANA. Erste Reiser. Großp. 4.50-6.50. L. Fam. u. Vereins. von Mühlbach, Tel. 54

Tuchhaus
Gegründet 1827

RESTE 3 bis 3,30 m schon v. 9 M. an und Ausg. von Rabattmarken

Inventur-Ausverkauf

in nur regulären guten Qualitäten zu ganz erheblich reduzierten Preisen vom 3. bis 18. Juli

7815

Anzug-, Paletot-, Hosen- u. Damen-kostüm-Stoffe

Louis Treff & Cie.

Walltorstraße 17 Telephon 643

Damen-Kapelle

konzertiert täglich ab heute. 6628

Hotel Rappen.

Patentanwalt

Dr. G. Hübers 7764 hv

Frankfurt a. M. 2 Gallus-Anlage 2 Teleph. Amt Hanna 6532.

Bekanntmachung.

Freitag, den 3. Juli, mittags 2 Uhr, findet in Gießen eine

Vorführung von Schwadenrechen

durch die Maschinenprüfungsstelle der Landwirtschaftskammer statt. — Zusammenkunft der Teilnehmer 2 Uhr an der Heil- und Pflegeanstalt, Darmstadt, den 2. Juli 1914.

Landwirtschaftskammer f. d. Großherzogtum Hessen. Walter. 7828 D

Reise-Artikel

in bekannt guten Qualitäten

Rahnkoffer Necessaires Touristenartikel
Hutkoffer Japankörbe etc. etc.
Handkoffer Handtaschen Eig. Fabrikation
Rundreisekoffer Rucksäcke Billigste Preise

Aug. Kilbinger, Seltersweg 79 7723

Rheumatismus-, Ischias- und Gichtleidende nehmen die glänzend bewährten

Petrin-Tabletten

Name gesetzlich geschützt 7807

anerkannt bestes Mittel, da vollständig unschädlich, ohne jegliche Nebenwirkungen und sicher wirkend. — Zu haben in allen Apotheken, wo nicht, durch Universitäts-Apotheke zum goldenen Engel in Gießen, welche auch zu jeder Auskunft gerne bereit ist.

Vorteilhaftes Angebot

Waschstoffen

Baumwollene Musseline	neueste Muster und gute Qualitäten per Meter 58, 45, 38 und	24
Woll-Musseline	reinwollene gute Qualitäten, 3 Serien, per Meter 85, 78 und	65
Wasch-Crepon	weiss und farbig, per Meter 55 und	48
Wasch-Crepon	mit farbigen Blümchen, per Meter	58
Schürzen-Satins	gute Ware und prachtvolle Muster, per Meter	68
Wasch-Voile	Volants, 120 cm breit, reich und elegant bestickt, per Meter Mk.	2.90

Grosse Mengen Reste

von Musselinen, Zephirs, Knaben-Drellen, Satins, Leinen, Kattunen usw. weit unter Preis

Lina Bernard

Bismarckstraße 6. 66280

Besonderheiten: Progressiv fallende Prämien für Lebensversicherungen, für Männer und Frauen getrennte Rententariife. Gegründet 1833.

Allgemeine Rentenanstalt zu Stuttgart

Billigste Prämientariife für Lebens- wie für Rentenversicherungen. 27 Fortsetzer in allen größeren Städten. Generalagentur Darmstadt, Zimmerstr. 3

Der Plan über die Vertheilung von unterirdischen Telegraphenlinien in Gießen liegt bei dem Kaiserlichen Telegraphenamte daselbst von heute ab 4 Wochen aus. Darmstadt, 2. Juli 1914. Kaiserliche Ober-Postdirektion. 7817 D

Simonsbrot

per Laibchen 28 Pfg. heute frisch eingetroffen

Carl Schwaab

Kaffeebarant 12307

Seltersweg 23 Fernstr. 27

Gasluster

Kochkronen, Gaslampen usw. um reich zu räumen sofort billig

Carl Schundt Bahnhofsstraße 54. 66725

Ab 1. Juli

gewähre ich auf sämtliche

Wasch-Anzüge

Wasch-Blusen

Wasch-Hosen

Lüster und

Leinen-Artikel

usw. usw., ferner auf

Wasch-Kleidchen

Mädchen-Blusen

Russenkittel

Musseline

Kattune

weiße Waschstoffe

usw. usw.

10% Rabatt!

J. Schmücker

Nachf.

8 Marktstrasse 8.



V. H. C.

Zweig-Verein

Gießen 7810 D

Morgen abend 9 1/2 Uhr Monats-Versammlung im Kaiserhof.

Bürgergesellschaft

Unsere heutige

Gejungsstunde fällt aus.

Die nächste findet Samstag, den 4. Juli statt. 7819 D

Der Vorstand.